

Serie geht mit heftiger Packung zu Ende

Mit einer heftigen Packung ist die Böblinger Serie nach zuletzt 16 unbesiegt überstandenen Pflichtspielen zu Ende gegangen. Beim designierten Oberligameister FT Freiburg verlor die ersatzgeschwächte SVB mit 4:7. Sechs Gegentore innerhalb von 20 Minuten waren einfach zuviel.

Dabei hatte die Partie im Breisgau sehr gut für die Böblinger begonnen. Obwohl die Gastgeber von Beginn an Druck aufbauten und die SVB in der Abwehr beschäftigte, hielt zunächst der Defensivverbund. Und nach vorne konnten sogleich wirkungsvolle Nadelstiche gesetzt werden. Konter ergaben zwei Strafecken, die Spezialist Christopher Groß konsequent der 2:0-Führung nutzte.

Doch nach einer knappen Viertelstunde kippte die Partie zugunsten von Freiburg. „Vor dem 1:2 hatten wir mehrfach die Möglichkeit, den Ball aus der Gefahrenzone zu bringen“, ärgerte sich SVB-Spielertrainer Lorenz Held über den vermeidbaren ersten Gegentreffer, der bei Freiburg wie eine Befreiung wirkte. Dass auch der Tabellenführer seine Strafecken zu nutzen wusste, zeigte den die nächsten 20 Minuten. Gleich drei Mal führten Standardsituationen zum Freiburger Torerfolg, dazu kamen noch zwei weitere Treffer aus dem offenen Spiel heraus. 2:6 stand es aus Böblinger Sicht kurz vor der Halbzeitpause.

„Wir waren körperlich nicht präsent genug, haben dem Gegner zu viel Räume gelassen“, erkannte Held die Schwachstellen. Doch nicht nur in der klassischen Defensivarbeit klemmte es, auch nach vorne war das Böblinger Spiel mit Mängeln belegt. „Wir hatten im Anspiel ans Mittelfeld und in den Sturm einfach zu viele Ungenauigkeiten und daher viele schnelle Ballverluste“, so der unzufriedene Böblinger Spielertrainer.

Ein kleiner Lichtblick war das 3:6 durch Max Rennich unmittelbar vor dem Gang in die Kabinen. Erstaunlich, dass die mit nur einem Auswechselspieler angereisten Gäste die zweite Hälfte „deutlich besser“ (Held) spielten und für einen ausgeglichenen Spielverlauf sorgten. Das zeigte sich auch in der mit 1:1 ebenbürtigen Torausbeute des zweiten Durchgangs. Nach dem Freiburger 7:3 verkürzte Jona Meyer noch zum 4:7-Endstand.

„Wir kamen sogar noch zu recht vielen Chancen, haben die meisten aber leider vergeigt“, so Lorenz Held, der zumindest zufrieden war, dass in der zweiten Hälfte die Fehlerquote deutlich zurückging.

Nach bisher zwölf Gegentoren in neun Spielen kassierten die Böblinger mit sieben Treffern ungewöhnlich viele. Als Folge der ersten Niederlage im neuen Jahr fiel man auf den vierten Tabellenplatz zurück, Freiburg steht dagegen dicht vor dem Aufstieg in die 2. Regionalliga.

SV Böblingen: B.Groß, C.Groß, Schamal, Oberle, Held, Tanneberger, Scheufele, Schlichtig, Meyer, Pöcking, Rennich, Wernado

lim